



### Der König auf der Anhöhe von Dub.

Erkennst du König Wilhelm dort,  
 Inmitten der Gen'rale?  
 Sein Auge schweift in's Schlachtgefild,  
 Durch blutgetränkte Thale!  
 Er mustert fern die Hügelreih'n,  
 Wo feindliche Batt'rien  
 Auf Friedrich Karls bedrängtes Corps  
 Tod und Verderben sprühen!  
  
 Wie ernst und sicher hält er da,  
 Kein Zug verräth ein Bangen,  
 Und doch ist der Entscheidung Tag:  
 Sadowa, aufgegangen!

Sein Feldherrn-Ruhm steht auf dem Spiel,  
 Welch' grauenvolle Lage;  
 Und immer schwankt noch hin und her  
 Des Schicksals düst're Wage!  
  
 Wohin sie neigt, wohin sie fällt,  
 Kein Mensch weiß es zu sagen,  
 Und wollte man Graf Bismark dort,  
 Den Moltke selbst drum fragen;  
 Voll von der Wucht des Augenblicks,  
 Hält „Wilhelm“ auf dem Hügel  
 Und leitet selbst die Riesenschlacht,  
 Still, mit verhängtem Zügel!